

# Medieninformation

Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Klimaschutz

**Ihr Ansprechpartner**  
Jens Jungmann

**Durchwahl**  
Telefon +49 351 564 80600  
Telefax +49 351 564 80680

presse@smwa.sachsen.de\*

16.09.2008

## Plastic Logic eröffnet seine Produktion

### Jurk: Dresden ist Zentrum revolutionärer Bildschirmtechnik

„Von Dresden aus wird die Bildschirmtechnik revolutioniert“, ist sich Sachsens Wirtschafts- und Arbeitsminister Thomas Jurk (SPD) sicher. „Ich gratuliere Plastic Logic zur morgigen Eröffnung der weltweit ersten industriellen Fertigungsanlage für Kunststoffelektronik. Und ich begrüße die Mitarbeiter aus zehn Nationen, die nach Dresden gekommen sind, um mit den neuartigen elektronischen Papierdisplays ein höchst innovatives Produkt auf den Weltmarkt zu bringen.“ Plastic Logic morgen, 17. September, mit zunächst 83 Mitarbeitern offiziell seine Produktion auf. Der Grundstein war am 23. Mai 2007 gelegt worden.

„Nicht zuletzt durch Plastic Logic ist Dresden ein 'Centre of Excellence' innovativer Bildschirmtechnik“, so Jurk weiter. Für ihn zählt dazu an erster Stelle auch das forschende Dresdner Unternehmen Novaled AG, das Wegbereiter organischer Leuchtdioden mit dem Schlüssel für die industrielle Fertigung großformatiger OLED-Displays ist. Eng damit verbunden ist das Fraunhofer-Institut für Photonische Mikrosysteme. Zu dieser Branche gehört auch die MicroEmissive Displays Germany GmbH, die seit 2007 in Dresden die weltweit ersten Mikrodisplays aus polymerorganischen Leuchtdioden (P-OLED) herstellt. Ihre winzigen Bildschirmchen von 6 mal 6 Millimeter Größe eignen sich für die Sucher von Digitalkameras, für Sportbrillen und viele andere Anwendungen. Mit bereits mehr als 90 Patenten und Patentanmeldungen ist die Dresdner SeeReal Technologies GmbH – 2002 von Wissenschaftlern der Technischen Universität Dresden gegründet - heute weltweit führend in der Entwicklung holografischer 3D-Bildschirm Lösungen. „Diese in Dresden bereits vorhandene Kompetenz war ein entscheidender Grund für Plastic Logic, sich hier anzusiedeln“, sagt Jurk. „Wir werden alles dafür tun, um diesen Kompetenzvorsprung weiter auszubauen.“

Plastic Logic wurde im Jahre 2000 von Forschern des Cavendish-Laboratoriums der Universität im englischen Cambridge gegründet. Bei

**Hausanschrift:**  
**Sächsisches Staatsministerium  
für Wirtschaft, Arbeit, Energie  
und Klimaschutz**  
Wilhelm-Buck-Straße 2  
01097 Dresden

[www.smwa.sachsen.de](http://www.smwa.sachsen.de)

Zu erreichen ab Bahnhof  
Dresden-Neustadt mit den  
Straßenbahnlinien 3 und 9, ab  
Dresden-Hauptbahnhof mit den  
Linien 3, 7 und 8. Haltestelle  
Carolaplatz.

\* Kein Zugang für verschlüsselte  
elektronische Dokumente. Zugang  
für qualifiziert elektronisch signierte  
Dokumente nur unter den auf  
[www.lsf.sachsen.de/eSignatur.html](http://www.lsf.sachsen.de/eSignatur.html)  
vermerkten Voraussetzungen.

der weltweiten Suche nach einem Produktionsstandort machten die Wirtschaftsförderung Sachsen und die Stadt Dresden das beste Angebot. Seinen Geschäftssitz hat das Unternehmen mit dem Vorstandsvorsitzenden Richard Archuleta mittlerweile in Mountain View in Kalifornien. Auf der Technologiekonferenz DEMOfall 08 am 8. September stellte Plastic Logic ein erstes Funktionsmodell der Öffentlichkeit vor. Dabei handelt es sich um einen Bildschirm im US-Letter-Format von 216 mal 279 Millimeter bzw. 8,5 mal 11 Zoll. Die Verwendung einer biegsamen Plastikfolie statt Glas beim herkömmlichen Bildschirm und die selbst entwickelte Kunststoffelektronik machen die Innovation aus. Damit ist das Gerät dünner als ein Papierblock und leichter als viele Wirtschaftsmagazine. Die E-Ink-Technologie ermöglicht es, dass Geschäftsdokumente wie Microsoft Word, Excel und Powerpoint, PDF-Dateien und Formate von Zeitungen, Zeitschriften und Bücher gut lesbar angezeigt werden. 2009 soll der Bildschirm in Großserie gehen und auf den Markt kommen. Plastic Logic will dazu Partnerschaften mit Verlagshäusern, Vertriebs- und Einzelhandelsunternehmen eingehen. Noch 2009 soll das Personal auf bis zu 140 Mitarbeiter aufgestockt werden. Nach Abschluss der jüngsten Finanzierungsrunde stehen dem Unternehmen 200 Millionen US-Dollar für den weiteren Ausbau der Produktion zur Verfügung. Analysten schätzen das weltweite Marktvolumen für die Kunststoffelektronikbranche bis 2015 auf 30 Milliarden US-Dollar ein.

<http://www.plasticlogic.com>